



Kontinuität. Die Galerie Mollwo in Riehen bleibt ihrem bisherigen Kurs treu. Foto Nils Fisch

Wechselhafte Galeriegeschichte

Ehemalige Galerie Mazzara & Mollwo unter neuer Leitung und neuem Namen

RENATE DÜRST

► **Am Beginn stand das Ausstellungshaus «Zum Komet»: Die kurze, aber bewegte Geschichte der heutigen Galerie Mollwo nahm 1994 in der Altstadt von Rheinfelden ihren Anfang.**

Spätestens seit 2001 und mit der Umsiedlung nach Riehen gehörte der Kunstraum des Ehepaars Rosmarie und Toto Mazzara zum festen Bestandteil der Basler Galerienlandschaft. Eine besondere Affinität zur Kunst – betonen die Mazzaras – sei für sie stets der wichtigste Impuls für ihre langjährige und engagierte Galeristentätigkeit gewesen. Von Anfang an war die Förderung von regionalen Künstlern ein Anliegen des Galeristenpaares gewesen. Nach anfänglichen Erfolgen in Rheinfelden gelangten die Mazzaras bald einmal zur Einsicht, dass das Galerieenge-

schäft in der Peripherie der Kunstmropole Basel nur mühsame Schwungkraft besitzt.

NEUER START. Aus diesem Grund trafen sie im Jahr 2001 die Entscheidung, an der Riehener Gartengasse 10 einen Neubeginn zu wagen. In unmittelbarer Umgebung der Fondation Beyeler wurde ein Ausstellungsprogramm realisiert, das sich – neben gelegentlichen Flirts mit internationalen Künstlern – einmal mehr aufs regionale Kunstschaffen konzentrierte.

Auf Partnersuche für ihre geschäftlichen Aktivitäten gelang es den Mazzaras Ende 2005, den damals 41-jährigen Christof Mollwo aus Dornach mit an Bord zu nehmen und die Galerie zunächst unter dem Namen «Mazzara & Mollwo» ge-

meinsam zu betreiben. Kontinuität – namentlich die Präsentation abstrakten Kunstschaffens – war mit diesem Schritt gewährleistet.

Was allerdings schon seit längerer Zeit feststand, wurde Anfang dieses Jahres offiziell bekannt: Rosmarie und Toto Mazzara ziehen sich aus Altersgründen endgültig aus dem Business zurück und überlassen ihrem jüngeren Partner eine gut eingeführte Galerie mit rund 25 Künstlern im Programm, unter ihnen Leo und Marianne Kürzi, Michael Hurni oder Andreas Durrer.

NEUER NAME. Welche Programmänderungen der neue Inhaber Christof Mollwo in seinem nunmehr in «Galerie Mollwo» umbenannten Ausstellungsraum vornehmen wird, bleibt abzuwarten. Noch etwas vage spricht

er von vermehrtem Einbezug neuer Medien und installativer Kunst.

Dass ein grundsätzliches Abweichen vom bisherigen Kurs vorläufig kein Thema ist, darauf weisen zumindest die ersten Ausstellungen unter der neuen Regie hin: Die aktuelle Retrospektive mit Leinwandarbeiten des vergangenen Sommer verstorbenen Norbert Hartmann zeigt bastlerische Arbeiten aus der Anfangszeit bis hin zu subtilen, kurz vor seinem Tod entstandenen Seelenlandschaften. Die nächste Ausstellung im März wird dem Aargauer Maler und Objektkünstler Pasquale Ciuccio gewidmet sein.

► **Galerie Mollwo, Riehen,**
Gartengasse 10. Bis 10. Februar,
Di–Fr 14–18, Sa 11–17 Uhr.
www.mollwo.ch